

Heil

von Agnes Moos Rojka

Ich schrie zu Dir, oh Herr, in meiner Not.
Ich wollte, dass Du böse Rache übst
an jenem Menschen, der mir Kummer bot,
vergaß jedoch, dass Du auch diesen liebst.

„Mit Deinem Hass verhinderst Du sein Heil“
sagst Du in mein verdunkeltes Gemüt.
Und Deine Worte sausten wie ein Beil
in mein verstockt', hartherziges Geblüt.

Und dann gabst Du mir Mut, um zu verzeih'n.
Du gabst mir Würde, so wie Du zu sein.

aus Agnes Moos Rojka: *Ein Fenster voller Himmel* – Gedichte.
Edition Weinviertel2002